

Climate Justice Now!

Für ein ganz anderes Klimaabkommen

Kopenhagen-Update, Oktober 2009

Warum ist Kopenhagen ein wichtiges Attac-Thema?

Wenn in Kopenhagen die Staats- und Regierungschefs über die Zukunft des Weltklimas verhandeln, dann ist dies auch ein Thema für Attac.

Gegen Klima-Ungerechtigkeit!

Die Industrieländer verursachen einen Großteil der Schadstoffe, die Folgen der Klimaerwärmung aber treffen vor allem die armen und ärmsten Länder. Dort verlieren Kleinbauern ihre Ernten, Herden verdursten und Slumbewohner sind durch Hochwasser bedroht. Das Klimachaos ist Teil der globalen Ungerechtigkeit. Der Norden macht nun zur Bedingung für das Kyoto- Nachfolgeabkommen, dass auch der Süden seinen Beitrag zum Klimaschutz leistet, andererseits ist er nicht bereit, die ökologischen Schulden von über zweihundert Jahren Industrialisierung abzubezahlen. Das wären z.B. die Kosten für Erneuerbare Energien im Süden. Und allein die Finanzierung der Anpassung dort an Dürren und Überflutungen kostet nach UN-Berechnungen bis zu 170 Mrd. \$ jährlich. Die Industrieländer bieten momentan lächerliche 1-2 Mrd. \$. So wird es kein sinnvolles Abkommen geben.

Gegen falsche Klimapolitik!

Ein Klimaabkommen müsste, um zu wirken, für die Industrieländer eine Reduzierung der Treibhausgase von 40% bis 2020 und 80-90% bis 2050 (gegenüber 1990) vorschreiben. Die Industrieländer überbieten sich aber im Wettbewerb um den geringsten Klimaschutz. Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat das Maßnahmenpaket des Möchtegern-Vorreiters Bundesrepublik ziemlich aufgeweicht. Und selbst Obama kommt ins Schwitzen bei dem Versuch, auch nur 5% Reduktion der Treibhausgase (gegenüber 1990) zu erreichen. Zwar haben Obama und andere nun konkrete Zahlen vorgelegt, aber die sind bei weitem nicht ausreichend und werden in Kopenhagen nicht verbindlich beschlossen werden. Und faktisch stieg die globale CO₂-Emission trotz aller Abkommen weiter an. Außerdem weisen die bisherigen Klimaverhandlungen grundlegende Konstruktionsfehler auf. Um die Emissionsziele wird willkürlich gepokert, der Verstoß gegen diese Ziele führt aber zu keinen Sanktionen. Durch den Emissionshandel und ähnliche reine Marktmechanismen bekommt die Finanzwirtschaft großartige Möglichkeiten zur Spekulation. Und „falschen Lösungen“ wird Tür und Tor geöffnet. So wollen viele Regierungen ihre Verpflichtungen mit Agrotreibstoffen erfüllen, mit Atomkraft, Eukalyptusplantagen in Entwicklungsländern oder CO₂-Verklappung im Boden. Mit Klimaschutz hat das alles wenig zu tun.

Was wollen wir erreichen?

Für ein ganz anderes Klimaabkommen!

Attac fordert deswegen ein ganz anderes Abkommen. Klimaschulden müssen von den Profiteuren der fossilen Wirtschaft bezahlt werden. Die riesigen Konjunkturpakete dürfen nur in den sozial-ökologischen Umbau der Weltwirtschaft investiert werden. Und weltweit muss der Umstieg auf Erneuerbare Energien so schnell wie möglich vollzogen werden. Fossile Energieträger müssen im Boden bleiben, Kraftwerksneubauten verboten werden. Statt ergebnislosem Klimapoker um Zahlen und Marktmechanismen muss all dies in Kopenhagen verbindlich beschlossen werden.

Druck machen für echte Veränderungen

Wir sind überzeugt: Wir dürfen die Lösung der Klimafrage nicht den herrschenden Eliten überlassen. Klimaschutz ist eine gesellschaftliche Auseinandersetzung – und damit nicht zuletzt eine Machtfrage.

Zusammen mit anderen Akteuren – klassischen Umwelt-NGOs, Gruppen aus dem Süden und den radikaleren Teilen der Klimabewegung – mobilisieren wir zum Klimagipfel nach Kopenhagen um Druck zu machen für echte Veränderungen! Mit entschlossenen und kreativen Aktionen wollen wir diese Themen auf die Tagesordnung bringen und so für Klimagerechtigkeit streiten.

Wie mobilisieren wir?

- **Attac-Aktionen im Vorfeld:** Unterschiedliche Attac-Gruppen mobilisieren sowieso schon für Klimagerechtigkeit und Kopenhagen. Die EKU-AG will vernetzen, Infos weiterleiten und Material zur Verfügung stellen. Am 05.12. fand ein bundesweiter Aktionstag statt, an dem viele Organisationen mit Aktionen in der Öffentlichkeit präsent waren. Auch am 12.12. sind wieder dezentrale Aktionen geplant. Was andere Gruppen so machen, seht Ihr auf der EKU-Hompage:

<http://www.attac-netzwerk.de/ag-eku/kopenhagen-klimagerechtigkeit/gruppen-vor-ort-aktionsideen-berichte/>

Um selber was einzustellen, reicht eine Mail an eku@attac.de

Zum Klima-Aktionstag selbst:

<http://www.die-klima-allianz.de/klimaaktionstag/deutschland-2009>

- **EKU-Newsletter:** Der Newsletter soll Infos an die Gruppen verteilen zu Kopenhagen und anderen EKU-Aktivitäten (Stromkonzerne, Anti-Atom-Mobi). Er wird dazu jetzt häufiger erscheinen. Eintragen unter: www.attac-netzwerk.de/ag-eku Dann verpasst Ihr nichts Wichtiges zu Kopenhagen mehr.

- **EKU-Mobimaterial – Flyer, Postkarten, Plakat, Pinguine:** Unsere Kopenhagen-Flyer sind nachgedruckt im Shop. Postkarten (2 Motive) werden auch über den Shop verteilt. Ein Attac-Kopenhagen-Plakat ist in Vorbereitung. Das EKU-Pinguin-Kegelspiel kann von Attac-Gruppen ausgeliehen werden für Aktionen.

http://shop.attac.de/product_info.php?products_id=735

http://shop.attac.de/product_info.php?products_id=734

http://shop.attac.de/product_info.php?products_id=716

- **ReferentInnenpool:** Die EKU-AG kann den Gruppen und anderen Interessierten Referenten vermitteln zum Thema Klimagerechtigkeit und Kopenhagen. eku@attac.de

Was passiert in Kopenhagen?

- **Gegengipfel, 07.-18.12.:** <http://www.klimaforum09.org/> bietet viele alternative Perspektiven zur Klimapolitik von unten. Die EKU-AG hat zwei Seminare angemeldet: am Montag, den 14.12. von 10 bis 12 Uhr „Does UNFCCC work? For a totally different climate agreement“ und am Dienstag, den 15.12. von 16 bis 18 Uhr „Will a Green New Deal save us? Social-ecological ways out of the crisis“. Ebenfalls im Klimaforum finden täglich 2 briefings statt: 11:00 zur Planung des Tages für Aktive, 19:00 zur Info über alles, was in Kopenhagen "outside und inside UNFCCC" an dem Tag lief.

- **Social Place, 11.12.:** Am Freitag soll es ein "Social Place" geben zum Austausch für die Aktiven von Attac Europa, die dann angereist sind. Treffpunkt wird vermutlich in den Räumen des "Klimaforum09" sein. Der genaue Ort und die Zeit wird noch auf der EKU-Website veröffentlicht.

- **Großdemo, 12.12.:** Attac Europa beteiligt sich an der internationalen Demo in Kopenhagen und organisiert einen eigenen Demo-Block mit dem Motto „Our Climate Is Not For Sale“ innerhalb des übergeordneten Climate Justice Now!-Blocks. Mehr Infos zur Demo gibt es unter:

<http://www.12dec09.dk/content/english>

Treffpunkt des Attac-Blocks vor der Demo ist der "Main Meeting Point" am Parliament Square. Dort wird Attac Europa durch Banner, Fahnen usw. erkennbar sein. Beginn der Demo mit Reden und Musik ist 13:00, Beginn der Strecke zum Konferenzort ist 14:00.

- **europäisches Netzwerktreffen, 13.12.:** Am Sonntag (13:00-15:00) haben wir ein Attac Europa-Treffen in Kopenhagen geplant. Die einzelnen Attacs stellen sich kurz mit ihren Arbeitsschwerpunkten vor und können sich vernetzen. Ein Schwerpunkt wird die Frage eines Europäischen Attac Klimanetzes sein (EAN Climate Network).

Was sonst noch passiert:

- **"Hit the Production"**, 13.12.: eine symbolische Blockade des Kopenhagener Hafens, um gegen den klimaschädlichen Welthandel zu protestieren.
 - **„Reclaim Power“**, 16.12.: Eine Aktion zivilen Ungehorsams, an der sicher auch Aktive von Attac teilnehmen werden. Zum Aktionskonsens gehört Gewaltlosigkeit, die Bildung von Bezugsgruppen wird für TeilnehmerInnen wichtig sein.
- Mehr Aktionen und viele praktische Infos unter: <http://www.climate-justice-action.org/>

Wie wird Kopenhagen organisiert?

- **Busse:** Orga der Busse nicht zentral, sondern durch die lokalen Attac-Gruppen zusammen mit anderen Organisationen. (Bus-Leitfaden, noch von G8: www.attac.de/heiligendamm07/media/sonstiges/Leitfaden-Busse.pdf.) Die Attac-Mitgliedsorganisation BUND bietet eine Busbörse – ähnlich wie zur Berlin-Demo: <http://maps.google.com/maps/ms?hl=de&ie=UTF8&oe=UTF8&msa=0&msid=103389336329779931938.000474dae13ee07ca0515>
Eintragungen an: international@bund.net (auch für die Bildung von Bahn-Bezugsgruppen geeignet)
- **Individuelle Anreise mit der Bahn:** Die Deutsche Bahn hat zum Beispiel hierfür ein kostengünstiges Angebot: Hin- und Rückfahrt nach Kopenhagen für 89 € im Zeitraum vom 1. November bis 20. Dezember (von allen DB-Bahnhöfen aus, inkl. ICE, 2. Klasse, unbegrenzt Kontingent, keine Zugbindung). Diese könnt ihr unter der DB-Hotline 01805-311153 (14 Cent / Minute, Stichwort "COP 15", montags bis samstags, 8-21 Uhr) buchen.
- **Wer fährt wie lange?:** Die Aktionen, an denen sich Attac beteiligt in Kopenhagen gehen vom Sa., 12.12. (Anreise 11.12.) bis Mi., 16.12. Viele Attacis u.a. werden aber wohl nicht eine ganze Woche dort sein können. Für Leute, die nur zur Demo kommen, bietet sich vermutlich die Anreise per Bus an, wer länger bleibt, fährt besser mit der Bahn.
- **Bei Problemen an der Grenze:** Entgegen mancher Gerüchte, mensch würde nur mit einem Reisepass nach Dänemark hereingelassen, wurde uns von verschiedenen (auch offiziellen) Stellen bestätigt, dass mensch mit einer deutschen Staatsangehörigkeit nur einen Personalausweis braucht. Wenn ihr einen Reisepass habt, kann es natürlich nicht schaden den mitzubringen. Für Menschen, die beim Grenzübertritt Probleme bekommen, gibt es in Flensburg und Rostock sogenannte „Grenzüberwindungspunkte“, also Gruppen die euch zur Seite stehen. Es wäre gut, wenn ihr kurz Bescheid gebt, was ihr auf Eurer Anreise mitgekriegt habt, also wo was für Kontrollen durchgeführt wurden und auch wo nicht. Nummer des Infotelefon in Flensburg: 0151 – 53610132, Email: subtilus@nadir.org; Infotelefon in Rostock: in Rostock: 01522-4551075.
Weitere Infos unter:
<http://subtilus.blogspot.de/klimagipfel/>
<http://grenzsolicop15.blogspot.de/flensburg/>
<http://borderwatchcop15.blogspot.de/>
<http://www.climate-justice-action.org/wp-content/uploads/2009/08/border-info.pdf>
- **Übernachtung:** Eine private Übernachtungsmöglichkeit findet sich vielleicht über New Life Kopenhagen: <http://www.newlifecopenhagen.com/> Wichtig ist sonst, dass ihr euch meldet, damit die Planungen vor Ort erleichtert werden:
<http://www.climate-justice-action.org/practical-info/let-us-know-youre-coming>
Es gibt verschiedene, große Gemeinschaftsunterkünfte. Aktive des deutschen Klima!Bewegungsnetzwerkes schlafen in der Halle „Teglhømen“ in Kopenhagen. Auch Attacies könnt ihr dort antreffen. Die Adresse ist „Flydende By“ in der Teglhømsgade 28, auch zu erreichen mit dem Bus Nummer 10 und der S-Bahn A.
Am besten an den Info-Punkten (am Hauptbahnhof und am Klimaforum gibt es welche) einfach danach fragen. Siehe auch: <http://www.klimaforum09.org/Practical-Information>.
- **Blog von Attac:** Nicht zuletzt möchten wir euch auf unseren Kopenhagen-Blog hinweisen, auf dem Attac-AktivistInnen vor Ort von ihren Erlebnissen berichten und Daheimgebliebene das Geschehen analysieren: <http://globalisierungsklima.wordpress.com>

Viele wichtige, praktische Tipps findet ihr auch in den folgenden Überblickstexten:

http://www.climate-justice-action.org/wp-content/uploads/2009/12/ActionGuideDe_web.pdf
<http://www.climate-justice-action.org/practical-info/copenhagen-info/>

Die neusten Infos, die sich noch nach dem Verschicken dieses Updates klären, werden über die EKV-Listen verschickt und auf unsere Website gesetzt: <http://www.attac-netzwerk.de/ag-eku/>

Wir sehen uns in Kopenhagen! Gegen Klima-Ungerechtigkeit, Heuchelei und falsche Lösungen. Für ein ganz anderes Klimaabkommen!